

Der Falterflug hat begonnen – Letzter Hinweis 2023

Monitoring

Die Entwicklung des Eichenprozessions-spinners (*Thaumetopoea processionea* L.) wird von der FVA Baden-Württemberg im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald südlich von Breisach und im Stadtgebiet Freiburg regelmäßig überwacht.

Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Entwicklung der Raupen in kühleren Regionen Südwestdeutschlands gegenüber diesem Standort um einige Tage verzögert sein kann.



Abb. 1: männliche Falter des Eichenprozessions-spinners in einer Delta-Pheromonfalle (Foto: FVA BW/Halbig)

Aktuelle Situation

Der Falterflug des Eichenprozessionsspinner hat zum Ende von Kalenderwoche 30 eingesetzt. In der Zeit des Falterflugs werden auf den Monitoringflächen der FVA männliche Falter mittels Pheromonfallen gefangen (**Abb. 1**).

Durch die Häutungsreste besteht weiterhin eine große Gefahr für die menschliche Gesundheit, auch über mehrere Jahre hinweg. Ein direkter Kontakt mit den Gespinnstnestern ist unbedingt zu vermeiden.

Nach der Paarung erfolgt die Eiablage in Form von flachen Eipaketen mit ca. 50-200 Eiern. Die Eier weisen einen Durchmesser von ca. 1 mm auf und sind von grauen Afterschuppen bedeckt (**Abb. 2**). Bereits unmittelbar nach der Eiablage beginnt die Embryonalentwicklung der Raupen im Ei und wird noch im selben Jahr abgeschlossen. Die fertig entwickelten Eieraugen überdauern den Herbst und Winter.



Abb. 2: durch Afterschuppen getarntes Eigelege (Foto: FVA BW/Wagenhoff)

Für die Eiablage bevorzugt der Eichenprozessionsspinner dünne Zweige in der oberen Kronenperipherie von i.d.R. besonnten, lichten Eichen. Verstärkt erfolgt die Eiablage an den sonnenexponierten Außenkronen entlang der Waldränder oder an solitären Eichen.

Regulierungsmaßnahmen im Frühjahr 2024

Zur Vermeidung wiederholter Gefährdungen für Menschen und Säugetiere durch neue Gespinnstnester und Häutungsreste kann eine rechtzeitige Regulierungsmaßnahme im Frühjahr 2024 sinnvoll sein. Dies gilt ebenso zur Vermeidung wiederholter Fraßschäden in Eichenwäldern. Die Abteilung Waldschutz der FVA-BW berät Sie gerne hinsichtlich der im Vorfeld zu unternehmenden Schritte.

Aktuelle Forschung

Die Universitätsmedizin Göttingen untersucht aktuell die Reaktionen des Menschen auf den Eichenprozessionsspinner. Hierfür werden Personen mit schweren Reaktionen an inneren Organen (insbesondere Luftnot) gesucht. Genauere Informationen können dem am Ende des Newsletters angehängten Flyer entnommen werden.

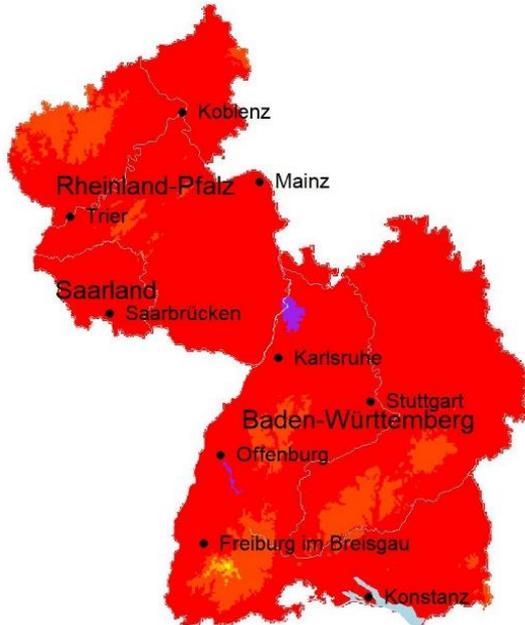
Phänologiemodell PHENTHAUproc

Mit Hilfe des Phänologiemodells PHENTHAUproc kann auf Grundlage von tagesaktuellen Wetterdaten eine regional differenzierte Einschätzung der aktuellen Entwicklung des EPS modelliert werden. Stehen Wetterprognosedaten zur Verfügung, kann zudem eine Vorhersage der EPS Entwicklung modelliert werden.

Das Adultstadium wurde vereinzelt in wärmeren Regionen erreicht (**Abb. 3** links). Südlich von Offenburg und nördlich von Karlsruhe zeigt die Karte vom 30.07.2023 die ersten Flächen mit einem potentiellen Erreichen dieses Stadiums. Auf den Kontrollflächen der FVA Baden-Württemberg konnten die ersten Falter gefangen werden. Die Entwicklungsprognose für die kommende Woche sagt ein vermehrtes Erreichen des Adultstadiums entlang der Rheinebene vorher (**Abb. 3** rechts). Zudem veranschaulicht die Karte die witterungsabhängige, regional unterschiedliche Entwicklung des EPS.

Entwicklungsstand EPS
nach PHENTHAUproc

30-7-2023



Entwicklungsprognose EPS
nach PHENTHAUproc

7-8-2023

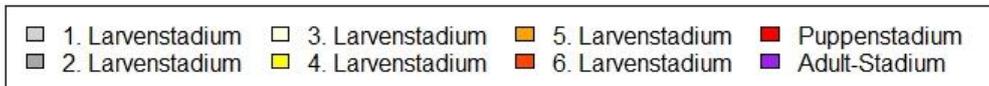
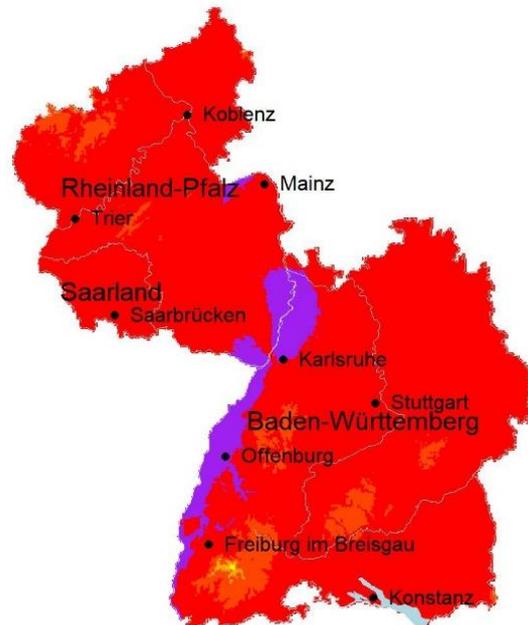


Abb. 3: Quelle: FVA BW/Bachfischer, nach Halbig, P. (2021). Model development for hazard assessment of oak processionary moth (*Thaumetopoea processionea*). Dissertation, Universität für Bodenkultur Wien. 326 S. Datenbasis Temperaturdaten: Agrarmeteorologie, Deutscher Wetterdienst

Bearbeitung und Veröffentlichung:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz
Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.

Kontakt:

Dominik Wonsack 0761-4018 219 Dominik.Wonsack@forst.bwl.de

Shirin Masino 0761-4018 281 Shirin.Masino@Forst.bwl.de

Titelbild: FVA BW/Wagenhoff

Aktuelle Infos: [EPS-Newsletter](#)





Fotoquelle:
<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/waelder/waldbewirtschaftung/15768.html>

Teilnahme kostenlos

PROBANDINNEN UND PROBANDEN
GESUCHT

EICHEN PROZESSIONS SPINNER

Wir verstehen die verschiedenen Reaktionen des Menschen auf EichenprozeSSIONsspinner bisher nicht. Diese Ursachen der Reaktionen wollen wir besser untersuchen, und dabei brauchen wir Ihre Hilfe!

Wir, das Team des Allergiezentrum der Universitätsmedizin Göttingen, suchen **Personen**, welche eine **schwere Reaktion** an inneren Organen (insbesondere Luftnot) nach Kontakt zum EichenprozeSSIONsspinner erlitten haben.

TEILNAHME

- Email:
eps@med.uni-goettingen.de
Stichwort: EPS
- Telefongespräch vereinbaren
- Blutentnahme

**ANMELDESCHLUSS:
31.10.2023**

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN **UMG**

JETZT ANMELDEN

eps@med.uni-goettingen.de
Stichwort: EPS

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Timo Buhl

Weitere Informationen zum
Forschungsprojekt "RiMa"
erhalten Sie hier:

